

Mobilität verbessern: "Carlos"-On Demand Shuttle & Nahmobilitätscheck - Antrag der CDU-Fraktion vom 09.10.2024

Beschlussvorschlag

1. Der Magistrat der Stadt Langenselbold wird beauftragt eine Einführung des „Carlos“ On-Demand Shuttle zu prüfen und entsprechende Gespräche mit der KVG zu führen und auf eine Einführung in Langenselbold hinzuwirken.
2. Das Konzept des „Carlos“, sowie die ersten Ergebnisse der Gespräche zwischen dem Magistrat und der KVG, sollen im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss (PBUA) vorgestellt werden.
3. Der Magistrat der Stadt Langenselbold wird beauftragt einen Nahmobilitätscheck im Rahmen des Programms „Nahmobilität – Mobiles Hessen 2030“ durchzuführen und einen Nahmobilitätsplan aufzustellen.

Begründung

Mobilität, insbesondere eine klimafreundliche und barrierefreie Mobilität, sind Kernaufgabe jeder Kommune und unabdingbar für eine gute Lebensqualität. Eine Initiative, um die Mobilität der Menschen im Main-Kinzig-Kreis zu stärken, ist der „Carlos“-On Demand Shuttle der KVG. Dieser wird bereits erfolgreich in der Nachbargemeinde Rodenbach, sowie Freigericht, Wächtersbach und Bad Orb getestet. Auch die Stadt Gelnhausen plant nun die Einführung des „Carlos“, wie Presseberichten zu entnehmen ist.

Die Junge Union Langenselbold startete im Juli 2024 eine Initiative, um den „Carlos“ auch in Langenselbold zu etablieren. In diesem Zusammenhang wurden mehr als 200 Unterschriften gesammelt. Dies zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger ein Interesse an dieser neuen Form der Mobilität haben. Diesem Interesse möchten wir mit diesem Antrag nun nachkommen. Da allerdings viele Fragen, wie bspw. die Finanzierung, noch offen sind, möchten wir als CDU-Fraktion zunächst Gespräche mit der zuständigen KVG führen. Darüber hinaus soll das Konzept des „Carlos“ im PBUA vorgestellt werden. Dabei sollten auch die durchweg positiven Erfahrungen der Nachbarkommunen begutachtet werden.

Eine weitere Achse zur Förderung der Nahmobilität wäre aus Sicht der CDU-Fraktion der Nahmobilitätscheck. Dieses Programm, welches mit bis zu 25 000 EUR vom Land Hessen gefördert wird, bietet die Möglichkeit verschiedene Maßnahmen zu identifizieren. Dabei soll insbesondere die nicht-motorisierte (Fuß- und Radwege) und barrierefreie Mobilität gefördert werden. Die durch den Nahmobilitätscheck erörterten Maßnahmen sind im Anschluss daran ebenfalls mit bis zu 25 000 EUR förderfähig. Dafür bitten wir um Zustimmung.

Gez. Florian Gibbe
Fraktionsvorsitzender
CDU Langenselbold

Finanzielle Auswirkungen

Mittel für die Planung und Durchführung eines Nahmobilitätschecks sind im Haushalt 2025 entsprechend einzuplanen.

Anlage/n

Keine